



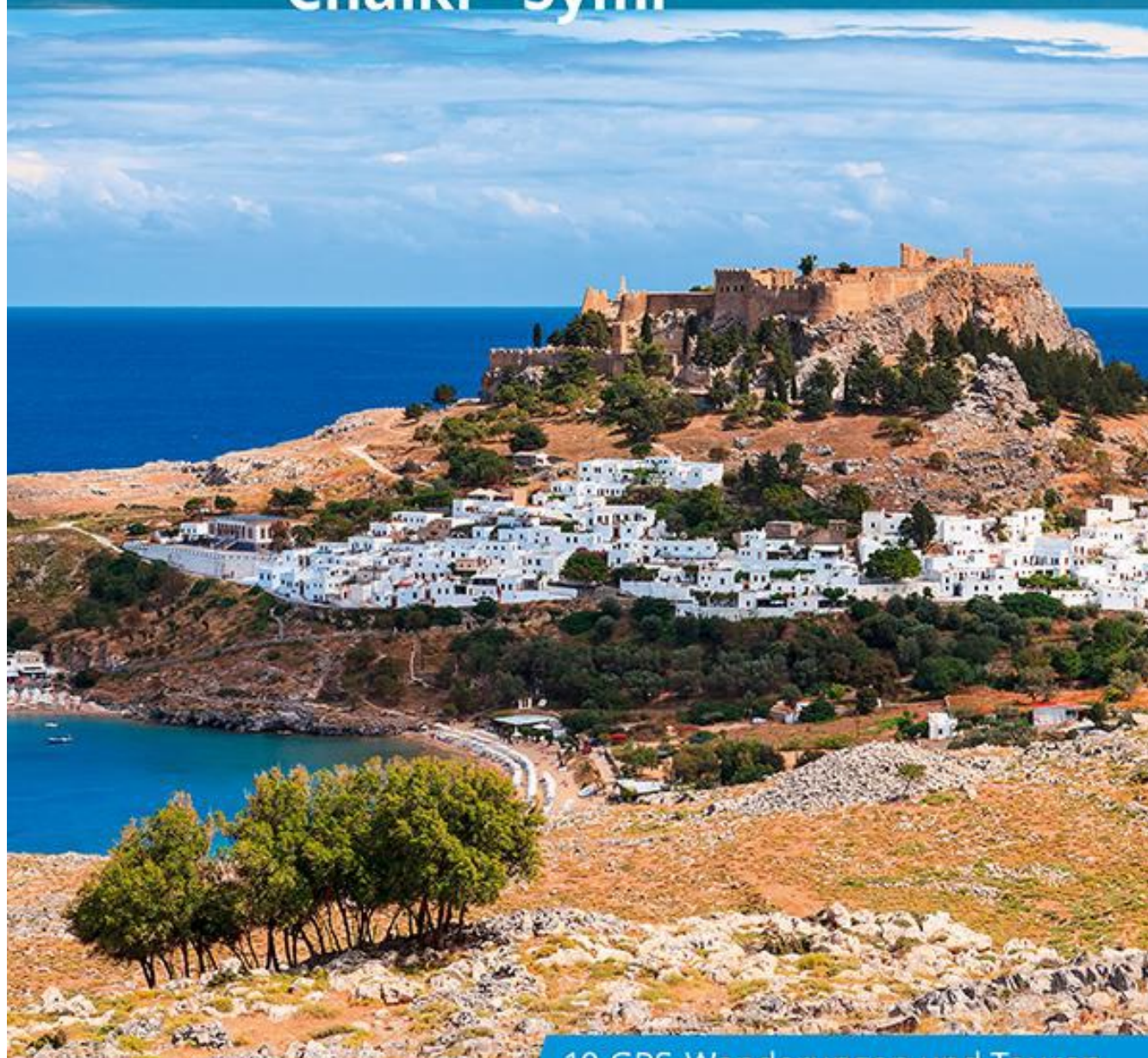
individuell reisen

Michael Müller Verlag

Hans-Peter Siebenhaar

Rhodos

Chalki · Symi



10 GPS-Wanderungen und Touren



Je nach Vorliebe: faul oder aktiv unter Blauer Flagge

Die besten Strände liegen an der windgeschützten Ostküste, besonders schön und gut besucht sind die im nördlichen Teil. An der südlichen Ostküste stößt man hingegen auf lange, menschenleere Strände. Im Westen findet man kleine einsame, felsige Buchten, hier überwiegen Kieselstrände, an denen meist eine frische Brise weht. Griechenland hat das sauberste Meer in der Europäischen Union (EU), an 97 % der Strände entspricht die Qualität den strengen EU-Richtlinien. 35 Stränden auf Rhódos wurde zuletzt die „Blaue Flagge“ verliehen.

Nicht nur Sonnenanbeter, auch **Aktivurlauber** kommen auf der Insel auf ihre Kosten: Fast an jedem größeren Strand gibt es verschiedene Wassersportangebote wie etwa Wasserski, Jetski oder Banana Boat. Die Buchten an der Ostküste laden zum Tauchen ein, Surfer zieht es vor allem an die Westküste. Der Mandráki-Hafen in Rhódos-Stadt ist bei Seglern beliebt, hier kann man auch verschiedene Segeltrips buchen. Ein besonderes Erlebnis ist ein Törn nach Sými oder Chálki.

Badeparadies für die ganze Familie: Tsambiká-Bucht

Der zwischen Kolímbia und Archángelos gelegene flach abfallende feine Sandstrand zählt zu den schönsten und populärsten der Insel. Oben thront auf einem Felsen die Wallfahrtskirche Tsambiká, unten locken ein Wasserspielplatz und ein breites Angebot an Wassersportarten Besucher in großer Zahl an.

Der Hollywood-Strand: Anthony-Quinn-Bucht

Das Wasser schimmert einladend türkisblau, aber Vorsicht: Der Meeresboden ist steinig. Beim Hineingehen muss man auf spitze Kiesel achten. Die Bucht wurde durch den Film „Die Kanonen von Navarone“ berühmt. Als Dankeschön schenkte die damalige griechische Militärregierung sie dem Hauptdarsteller Anthony Quinn, die spätere demokratische Regierung machte dies jedoch wieder rückgängig. So bevölkern nun zahlreiche Touristen diesen Strand.

Türkisfarbene Badewanne: Apostel-Paulus-Bucht

Am südlichen Ende von Línodos liegt einer der schönsten Naturhäfen des Dodekanes. Der Zugang zum türkis glänzenden offenen Meer ist kaum breiter als 40 m, in der geschützten Bucht schaukeln ein paar Fischer- und Ausflugsboote. Ein schöner Platz auch zum Baden, richtig voll wird es hier nur in der Hauptsaison.

Kilometer langer Strand: Gennádi Beach

Der Sand-Kies-Strand bei Gennádi verfügt über eine gute Infrastruktur, Tavernen sorgen für die Verpflegung und vermieten Schirme und Liegen. Wer ein bisschen geht, findet aber auch einen einsamen Platz.

Surferstrände: Kap Prasonísi und die Westküste

An die äußerste Südspitze von Rhodos pilgern jährlich zahlreiche Surfer. Das Kap Prasonísi verlangt allerdings einiges an Können, um den Wellen bei konstant über das Meer blasenden Winden zu trotzen. Gute Bedingungen für fortgeschrittene Surfer bieten auch die Strände von Triánda, Ixia und Theólogos an der Westküste. Anfänger schätzen vor allem Faliráki an der Ostküste wegen der ruhigeren See. Surfschulen und Surfbrettverleiher gibt es auf Rhodos ausreichend, auch Kite-Surfen ist an vielen Orten möglich. Juli und August sind die beliebtesten Monate. Dann weht eine steife Brise und das Meer hat Badewannentemperatur.

Taucherstrände: die Bucht von Kallithéa und die Ostküste

Von der ganz im Norden gelegenen Bucht von Kallithéa bis hinunter nach Plimíri finden sich ideale Tauchreviere, auch für Anfänger. Während Schnorcheln überall erlaubt ist, reagieren die Behörden empfindlich, wenn Flaschentaucher ihrem Vergnügen ohne Genehmigung nachgehen. Daher ist Tauchen nur an den freigegebenen Tauchplätzen und bei zertifizierten Tauchschiulen möglich. Diverse Tauchtrips werden auch vom Mandráki-Hafen in Rhódos-Stadt aus angeboten.

Familienurlaub

Rhodos mit Kindern

Rhodos ist ideal für einen Urlaub mit Kindern. Speziell in den großen Orten gibt es Angebote für die Kleinen: von Wasserspaß über tierische Ausflüge bis zu mittelalterlichen Burgen.

Viele Strände auf Rhodos eignen sich bestens für einen entspannten Badetag mit der Familie, da sie meist flach abfallen und über ein großes Unterhaltungsangebot verfügen.

Kinderfreundliche Strände

Kolímbia, Faliráki, Stegna, Pefkí, Glystra Beach und in der Ágios-Nikólaos-Bucht auf Sými.





Bauen und schauen

An den vielen flach abfallenden Stränden können große und kleine Baumeister die perfekte Sandburg bauen und sich anschließend nach getaner Arbeit an der Miniatur eine der echten mittelalterlichen Burgen anschauen, die in großer Zahl über die Insel verteilt sind. Besonders eindrucksvoll sind die von Monólithos und Kritiniá.

Stadtvergnügen

Ritterliche Fantasien lassen sich auch wunderbar beflügeln bei einem Spaziergang entlang von Stadtmauer, Burggraben und Ritterstraße in der **Altstadt** von Rhódos. Eine Reise in die Vergangenheit können die Kinder darüber hinaus am **Monte Smith** beim Erkunden der antiken Akropolis erleben. Hier kann man sogar eine Runde durch das alte Stadion laufen. Alternativ bietet sich ein Besuch im Aquarium an. Wenn der Nachwuchs Fische lieber in ihrer natürlichen Umgebung beobachten will, geht man zum Mandráki-Hafen und bucht dort einen Ausflug mit dem Glasbodenboot (Angebote hierfür gibt es ebenso von Línodos, Stegná oder Kolímibia aus).

Highlight für Wasserratten

Auf einer Fläche von 100.000 m² findet im Wasserpark bei Faliraki jeder eine Rutsche nach seinem Geschmack - groß, klein, steil, flach, schnell, langsam ... Außerdem im Angebot: ein Wellenbecken, ein Piratenschiff, verschiedene Schwimmbecken und eine Wasserhüpfburg. Ein kostenloser Shuttlebus sorgt für eine gute öffentliche Anbindung.

Spaß im Dunkeln

Bei den Sieben Quellen nahe Kolímibia können Sie gemeinsam mit Ihren Kindern ein kleines Abenteuer erleben und ausgerüstet mit einer Taschenlampe einen 182 m langen Tunnel durchschreiten, in den nur über einen Spalt in der Mitte Licht fällt. Man wadet dabei durch knöcheltiefes, sehr kaltes Wasser und erreicht zum Schluss einen kleinen Stausee. Die Aktion ist völlig ungefährlich, an Klaustrophobie sollte man jedoch besser nicht leiden. Die beste Besuchszeit ist frühmorgens, bevor die Touristenmassen kommen.

Das große Flattern

Ein besonderes Erlebnis ist ein Spaziergang durch das Tal der Schmetterlinge nahe Theologos. Hier lassen sich im Sommer Tausende der Tiere beobachten, ein